

U 13 verschwindet für sechs Wochen aus der Badstraße

BAD CANNSTATT: Gleisarbeiten für den Hochbahnsteig sind nur in den Sommerferien möglich



Die Tage der Stadtbahnen mit Klapprittstufen sind gezählt.

Kurz vor Ostern gab das Regierungspräsidium (RP) grünes Licht für den tiefergelegten Hochbahnsteig in der Badstraße. „Wir wollen mit Start der Sommerferien mit dem Bau beginnen“, sagt Volker Chstiani, Chefplaner bei der Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB). Während der Gleisarbeiten wird dann die U 13 rund sechs Wochen lang über die König-Karls-Brücke fahren.

Von Uli Nagel

Die Planungen bei der Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB) für den Bau der Hochbahnsteige in der Badstraße und am Ebitzweg laufen weiter auf Hochtouren. Denn beide Haltestellen sollen spätestens mit der Fahrplanumstellung am 12. Dezember fertig sein. Dann wäre auch die letzte Stuttgarter Stadtbahnlinie, die U 13, auf ihrer gesamten Streckenlänge barrierefrei.

„In der Badstraße liegen wir im Zeitplan“, sagt Volker Christiani. Denn kurz vor Ostern gab es grünes Licht vom RP für den Hochbahnsteig. Nachdem die Baugenehmigung vorliegt, konnte auch weiter an den Detailplanungen gearbeitet und ein Zeitplan erstellt werden. „Die Hauptarbeiten - wie etwa der Straßenumbau in diesem Bereich und das Absenken der Gleise - müssen in den Sommerferien gemacht werden“, so der Chef-Planer. Denn da in diesem Zeitraum die U 13 nicht durch die Badstraße, sondern über die König-Karls-Brücke fahren muss, haben die SSB-Verantwortlichen die verkehrsarmen Ferienwochen wählen müssen. „Denn dieser Umweg geht nur dann ohne Staus über die Bühne, wenn möglichst wenige Fahrzeuge die Brücke in Richtung Stadtmitte passieren“, sagt Volker Christiani.

Nach diesen sechs Wochen, in denen natürlich die Busse ebenfalls nicht die Anliegerstraße benutzen können und wohl über die Schöne Straße umgeleitet werden, sollen dann die restlichen Arbeiten für den neuen Bahnsteig erledigt werden. Sobald die Gleise abgesenkt sind, wird der Bus dann nicht mehr in der Straßenmitte anhalten, sondern etwas weiter in Richtung Parkhauszufahrt. Dort wird auch eine ganze Weile der Interimsein- und -ausstieg der Stadtbahn sein. „Spätestens zum Fahrplanwechsel werden wir fertig sein“, sagt Volker Christiani, der die Baukosten auf rund 1,4 Millionen Euro beziffert.

Das Bauvorhaben sowie der Terminplan sei eng mit der Kaufhof-Geschäftsführung abgestimmt worden. Christiani will in den kommenden Wochen das ganze Maßnahmenpaket sowie die baulichen Details für den tiefergelegten Hochbahnsteig dem Bezirksbeirat vorstellen.

Nicht ganz soweit sind die SSB mit ihrem zweiten Bauprojekt. Bekanntlich muss die Haltestelle Augsburgener Platz in Richtung Ebitzweg verlegt werden. Mit 1,8 Millionen Euro wird deshalb das Projekt auch etwas teurer.

Das Problem: „Wir brauchen noch etwas Flächen von der Bahn“, so Christiani. Knapp 300 Quadratmeter, schätzt der Planer. Er denke, dass die Verkaufsverträge Ende dieses Monats unterzeichnet werden können. „Sobald im Juni die Baugenehmigung vorliegt, wollen wir loslegen“, kündigt Christiani an. Denn auch diese barrierefreie Halteselle soll mit dem Fahrplanwechsel am 12. Dezember in Betrieb gehen.

Allerdings gibt es bekanntlich hier noch die Forderung des Bezirksbeirats nach einer 100-prozentigen Barrierefreiheit. Denn vom Seelberg aus ist die neue Haltestelle am Ebitzweg für Rollstuhlfahrer nicht zugänglich. Christiani hatte gegenüber dem Bürgergremium jedoch betont, dass beispielsweise der Bau eines Aufzugs Angelegenheit der Stadt und nicht der SSB sei. Was dieses Thema angeht, so werden wohl noch Gespräche zwischen Stadtverwaltung und der Stuttgarter Straßenbahnen AG geführt werden müssen.

Artikel vom 18.05.2010 © Eßlinger Zeitung

|  | 



Aktuelle Nachrichten aus der Region jeden Morgen im Briefkasten.
14 Tage kostenlos die Eßlinger Zeitung testen.